

Gemeindeessen am Muttertag

In der Pauluskirche: Steaks und Würste mit Salaten

Auch in diesem Jahr bietet die Pauluskirchengemeinde das beliebte Gemeindeessen an. Es soll am Muttertag, dem 13. Mai, ein Dank für die Arbeit der Mütter sein. Aber nicht nur sie sind eingeladen, auch Väter, Omas, Opas, Tanten, Onkel und aller anderen Familienhelfer sind herzlich willkommen. Auch jene Menschen, die sich um die Älteren aus ihrer Herkunftsfamilie kümmern, sind gemeint.

Das Besondere am Mai-Gemeindeessen in der Pauluskirche ist: Am Grill in der Küche und beim Service wird der Männerkreis „Paulaner“ wirken. Damit bringen die Män-

ner ihr „Dankeschön“ an diesem Tag zum Ausdruck. Es gibt Steaks und Würste mit verschiedenen Salaten und ein vegetarisches Angebot. Im Anschluss steht auch noch eine Tasse Kaffee mit Nusszopf bereit.

Der Ablauf des gesamten Festes ist so geplant: Um 10 Uhr beginnt das Fest mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Vikar Sascha Michalak wird über das Beten predigen. Parallel zum Gottesdienst lädt die Kinderkirche zu ihrem fröhlichen Beisammensein ein.

Ab circa 11.30 Uhr kann man - je nach Wetter - in oder um die Pauluskirche zu Mittag essen.

Flohmarkt mit Bewirtung

Am Samstag, dem 12. Mai

Der Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule veranstaltet im Außenbereich der Schule am Samstag, 12. Mai, von 8 bis 14 Uhr einen Flohmarkt mit Bewirtung. Der Flohmarkt wird von privaten Anbietern beschickt.

Fundsachen

Auskunft im Künkelin-Rathaus

Beim Bürgermeisteramt Schorndorf, Zentrale Auskunft im Künkelin-Rathaus, Urbanstraße 24, Telefon 602-307 wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:

Armbanduhr, Brillen, Fahrrad, Jacke, Schlüssel.



Fester Bestandteil im Besuchsprogramm: Ein Empfang in der Galerie für Technik.

Foto: Aschbacher

Herausragendes Elternengagement

Waldkindergarten Forsthof wurde um viele Attraktionen bereichert

Neuen Glanz verliehen über 60 Eltern und das gesamte Erzieherinnenteam dem Waldkindergarten Forsthof.

Durch einen vorbildhaften Arbeitseinsatz wurde der seit diesem Kindergartenjahr nun dreigruppige Waldkindergarten an der Alten Steige um viele Attraktionen bereichert. Autolange Murelbahnen, Wildbienenhöhlen, Balancierpfade, eine Waldtheaterbühne, neue Vesperplätze, geflochtene Weidenzäune sind nur ein paar Beispiele, die nun der Infrastruktur des Waldkindergartens weitere Möglichkeiten bieten. Zudem ist es mittlerweile Tradition, dass sich die Elternschaft bei ihren Arbeitseinsätzen mit ihren Kindern und Erzieherinnen wie selbstverständlich um die Instandhaltung des Geländes kümmert.

Landschaftsarchitekten hätten sicherlich ihre große Freude daran, zu sehen, was mit überdurchschnittlichem und beherztem Engagement auch in diesem Kindergarten-

jahr wieder geleistet wurde.

Christine Lay



Selbst die Kleinsten waren beim Arbeitseinsatz mit Begeisterung dabei. Foto: Christine Ding

25 Jahre Freundschaft gefeiert

Erste Schorndorfer Musik- und Tanzvereinigung und Corpo Bandistico aus Povolaro/Dueville

(Schn-L) - Mit einem gemeinsamen Jubiläumskonzert im Bürgerzentrum Schlichten feierten am Sonntag, dem 29. April das Blasorchester und die Tanzgarden der Ersten Schorndorfer Musik- und Tanzvereinigung (SMTV) mit den Musikern und Majorettes-Mädchen vom Corpo Bandistico „Vincenzo Bellini“ aus Povolaro/Dueville, das 25-jährige Bestehen ihrer deutsch-italienischen Freundschaft.

73 Gäste, darunter viele Jugendliche, aus Schorndorfs italienischer Partnerstadt reisten drei Tage per Bus, Pkw und sogar im Wohnmobil in die Daimlerstadt und freuten sich auf ein herzliches Wiedersehen mit guten Freunden. Nach zehn Stunden Fahrt folgte nach der Quartierverteilung im Vereinheim der 1. SMTV ein gemütlicher Nachmittag in den Gastfamilien, den viele zu einem Bummel in die Innenstadt nutzten, um den Gästen die Schorndorfer „Highlights“ zu zeigen.

Zum abendlichen Konzertauftritt in der gut gefüllten Sporthalle in Schlichten spielte die 1. SMTV unter der bewährten Leitung von Dirigent Jörg Krohmer zunächst die beiden Nationalhymnen, bevor das Blasorchester und die von Caroline Müller und Eva Stägel geleiteten und prächtig kostümierten Tanzgarden der SMTV gekonnt und harmonisch aufeinander abgestimmt den ersten Programmblock gestalteten und das Publikum mit Melodien wie „Queen in Concert“, „Swing March“, „Music“ und „New York, New York“ in ihren Bann zogen. Nach der Pause waren dann die italienischen Gäste an der Reihe. Unter der musikalischen Leitung von „Maestro“ Corrado Vezzaro begeisterten die Bläser vom Corpo Bandistico mit den von Cecilia Caldognetto trainierten Majorettes-Mädchen zunächst gemeinsam zu Klängen aus Carmen, spanischen Rhythmen und Gershwin-Sounds. Anschließend folgten ausdrucksstarke Vorträge des Orchesters, unter anderem Verdis Nabucco, die Peer Gynt Suite, der temperamentvoll-launige Gershwin-Klassiker „Ein Amerikaner in Paris“ und ein Benny Good-

man-Medley. „Queens Park Melody“ und „My Way“, von beiden Orchestern gemeinsam gespielt und tänzerisch umrahmt von beiden Tanzgarden und Majorettes, bildeten am Schluss den emotional bewegenden Höhepunkt des Jubiläumskonzerts.

Am Montagvormittag wurden Gäste und Gastgeber beim städtischen Empfang von Bürgermeister Andreas Stanicki in den Galerien für Kunst und Technik begrüßt und konnten bei dieser Gelegenheit auch die aktuell in der Galerie ausgestellten Exponate der Kunststraße 2012 betrachten, die - passend zum Anlass - von Künstlerinnen und Künstlern aus den Partnerstädten Schorndorf, Tulle und aus Dueville stammen. Anschließend besuchte die Gruppe das „Blühende Barock“ in Ludwigsburg und war dann am späten Nachmittag noch einmal in der Schorndorfer Innenstadt unterwegs.

Einen stimmungsvollen, tollen deutsch-italienischen Abschlussabend, bei dem viele fleißige Mitglieder der 1. SMTV bestens fürs leibliche Wohl sorgten, ermöglichte die Produktionsgärtnerei Mächtlen in einem ihrer Gewächshäuser. Am 1. Mai hieß es dann um 10 Uhr, nach einem musikalischen Abschiedsgruß der 1. SMTV, auch schon wieder Abschied nehmen, weil viele Teilnehmer am 2. Mai wieder zur Arbeit oder in die Schule mussten. Übereinstimmend war man sich einig, dass diesen schönen gemeinsamen Stunden auf jeden Fall weitere folgen werden und dass Freundschaft und lebendige Partnerschaft eben von solchen Begegnungen leben.

Ein ganz herzlicher Dank gilt allen Beteiligten und Organisatoren sowie den Gastfamilien, dem ASV Schlichten und Blumen Mächtlen für ihre Unterstützung.



Mit Begeisterung musiziert und getanzt.

Foto: Federsel

Mittlere Reife auf dem zweiten Bildungsweg erreichen

Anmeldungen sind ab sofort möglich - Infos: www.ars-schorndorf.de

Die Abendrealschule Schorndorf weist darauf hin, dass Anmeldungen für den neuen Kurs, der voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober anfängt, ab sofort möglich sind.

Die Abendrealschule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule, die den Abschluss der Mittleren Reife ermöglicht. Der Unterricht findet in Räumlichkeiten der Gottlieb-Daimler-Realschule im Schulzentrum Grauhalde in Schorndorf statt.

Die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre, wobei täglich spätenachmittags/abends der Unterricht stattfindet. Schuljahr und Ferien stimmen mit den öffentlichen Schulen überein.

Die Erfüllung der Schulpflicht ist Voraussetzung und gegebenenfalls eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein berufli-

ches Praktikum oder eine entsprechende lange Berufserfahrung sind für die Zulassung von Vorteil. Nach den derzeitigen Vorgaben des Kultusministeriums setzt die Aufnahme in die Abendrealschule eine Berufstätigkeit oder Beschäftigung voraus.

Ausnahmen sind gegebenenfalls in Absprache mit der Abendrealschule möglich.

Interessenten wenden sich so bald wie möglich an den Geschäftsführer Horst-G. Messerschmidt, Urbanstraße 24, 73614 Schorndorf (Tel. 07181/602-400, E-Mail: Horst.Messerschmidt@Schorndorf.de). Dort erhält man die Anmeldeformulare und weitere Informationen. Ebenso können diese im Internet unter www.abendrealschule-schorndorf.de oder www.ars-schorndorf.de heruntergeladen und bei der Abendrealschule eingereicht werden.



Schüler aus Paris empfangen

(jab) - Das Burg-Gymnasium und dessen Eltern haben eine Woche lang 44 Schüler vom Collège Montgolfier in Paris zu Gast. Die 14 und 15 Jahre jungen Franzosen nehmen am Deutsch-Unterricht des BG teil. Ihnen wird darüber hinaus ein interessantes Programm geboten, zu dem Besichtigung des Mercedes-Benz-Museums und der Staatsgalerie in Stuttgart ebenso gehören wie ein Ausflug mit Stocherkahnfahrt nach Tübingen. Das schwäbische Nationalgebäck Laugenbrezeln lernen die Gäste hautnah beim Entstehen in der Bäckerei Weigle kennen. Den Abschluss bildet am morgigen Freitag ein gemeinsames Grillfest im Schützenhaus Weiler. OB Matthias Klopfer hat die Besuchergruppe im Stadtmuseum am Kirchplatz (Foto) willkommen geheißen. Er informierte gewohnt kurz über Wichtiges aus der Daimlerstadt und wartete mit einer Nachricht auf, die bei den Schülern spontanes Schmunzeln auslöste. Weil der am Abend zuvor gewählte französische Präsident Francois Hollande einige Jahre Bürgermeister in der französischen Partnerstadt Tulle war, hoffe man in Schorndorf nun auf eine Einladung in den Pariser Präsidentenpalast. Foto: Aschbacher

Müllabfuhr verschiebt sich

Wegen Christi Himmelfahrt

Aufgrund des Feiertages Christi Himmelfahrt am 17. Mai verschiebt sich in der kompletten Kernstadt die Abfuhr sämtlicher großen 770- und 1.100 l-Restmüllcontainer auf Mittwoch, 16. Mai. Im hellblauen Kernstadt-Bezirk werden die Altpapiertonnen am Dienstag, 15. Mai geleert.

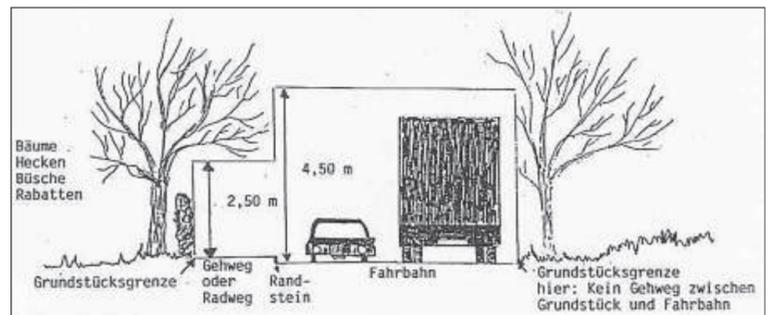
Menschenbild in China

Vortrag am Freitag, dem 11. Mai

Was versteht man in China unter Menschenbild? Was ist das Wesen des Menschen zwischen Himmel und Erde? Welchen Stellenwert hat im Rechtsempfinden der Chinesen die Würde des Menschen? Was bedeutet das „Gesicht wahren“ und „Menschlichkeit und Menschenliebe“ („ren“ bei Konfuzius). Was bedeutet Familie und Freundschaft? In welchem Licht stehen im Land der Mitte die westlichen Barbaren? Es ist hilfreich, wenn man das Menschenbild der Chinesen im Unterschied zu unserem westlich-christlichen Menschenbild etwas näher kennenlernt, bevor man über „Menschenrechte“ redet.

Studiendirektor und Pfarrer Klaus Auentrieth, der in China aufgewachsen ist, wird mit einer chinesischen Korreferentin Aimin Wagner über dieses Thema sprechen und diskutieren.

In Kooperation mit der Volkshochschule lädt der Förderverein für Deutsch-Chinesische Freundschaft am Freitag, 11. Mai, 19.30 Uhr im kleinen Saal der VHS, Augustenstraße 4 zu diesem Vortrag ein. Der Eintritt ist frei.



Sicherheit erfordert gute Sicht

Anpflanzungen zurückschneiden - Sicht auf Verkehrszeichen muss frei sein

Vierorts ragen Zweige von Bäumen und Sträuchern aus privaten Grundstücken über die Grenze hinaus in den Gehweg oder die Straße. Dies gilt auch für das Hineinwachsen von Sträuchern in Feldwege. Nach § 28 Abs. 2 des Straßengesetzes Baden-Württemberg sowie § 11 Abs. 2 des Fernstraßengesetzes ist dies nicht zulässig, wenn dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt wird.

Die Verkehrssicherheit erfordert es ebenfalls, dass die Sicht auf Verkehrszeichen frei sein muss und Einmündungsbereiche stets gut sichtbar beziehungsweise gut einsehbar sind.

Um derartige Beeinträchtigungen zu vermeiden muss an öffentlichen Verkehrsflächen der Luftraum über Fahrbahnen, auch an Feldwegen, bis 4,5 Meter und über Geh-

und Radwegen bis 2,5 Meter Höhe von überhängenden Ästen und Zweigen freigehalten werden. Hecken sind entlang der Geh- und Radwege bis zur Gehweg- beziehungsweise Radweghinterkante zurückzuschneiden. An Straßenkreuzungen und Einmündungen muss zumindest gewährleistet sein, dass die Übersicht der Kraftfahrzeugführer nicht behindert wird.

Das Rechts- und Ordnungsamt bittet private Anlieger, die Verhältnisse selbst hin und wieder in Augenschein zu nehmen und falls notwendig, zur Heckenschere zu greifen. Dies gilt vor allem auch während der Wachstumsperiode.

Sollten Anlieger dem nicht selbstständig nachkommen, werden die Kontrollen durch die Stadt gegen Kostenersatz vorgenommen und gegebenenfalls auch der Rückschnitt.